

## Pressemeldung

### **Senat gibt Schulstatistik bekannt: Die meisten Schüler ohne Hauptschulabschluss kommen von den Gesamtschulen**

**Hamburg, 15. September 2008** – Kurz vor dem Beginn des Volksbegehrens „Eine Schule für Alle“, das die Einführung der Gesamtschule („Gemeinschaftsschule“) für alle Hamburger Schüler bis Klasse 9 als Zwangsmodell einführen möchte, hat der Senat jetzt aktuelle Zahlen aus der Schulstatistik vorgelegt. Die Hamburger Gesamtschulen haben danach mit 355 Schülern, die ohne jeden Schulabschluss abgegangen sind, mehr Schüler ohne Schulabschluss ins Leben geschickt als alle anderen Schulformen.

Der Hamburger Senat hat in seiner Bürgerschafts-Drucksache 19/967 als Antwort auf eine Kleine Anfrage der SPD jetzt erstmals die aktuellen Zahlen über die Schulabgänger im Schuljahr 2006/2007 vorgelegt. **355 Schüler (7,87%) haben danach die Gesamtschulen der Stadt Hamburg ohne jeden Schulabschluss verlassen.** Zum Vergleich: von den Hamburger Hauptschulen gingen im selben Zeitraum 298 Schüler ohne Abschluss ab, von den Hamburger Realschulen waren es im selben Zeitraum nur 49. „Es ist erschütternd, zusehen zu müssen, wie jeder 12. Gesamtschüler von den Hamburger Gesamtschulen ohne jeden Schulabschluss direkt in die Sozialhilfe geschickt wird, während gleichzeitig die von Schulsenatorin Goetsch mit gegründete Volksinitiative „Eine Schule für Alle“ antritt, um erneut Unterschriften für die Einführung der Gesamtschule als Zwangsmodell für alle Hamburger Kinder einzuführen!“ kommentiert Dr. Walter Scheuerl, der Sprecher der Hamburger Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und weiterführenden Schulen ab Klasse 5“ diese Zahlen.

Der vom Senat vorgelegten Tabelle sind auch die Zahlen der Schulentlassenen pro Schule zu entnehmen. Von der Max-Brauer-Schule, der Gesamtschule in Altona, an der Karl-Heinz Goetsch, der Ehemann von Schulsenatorin Goetsch unterrichtet, sind danach 6,7% der Schüler ohne Hauptschulabschluss abgegangen. **Rechnet man alle herkömmlichen Haupt- und Realschulen und die Gymnasien der Stadt Hamburg zusammen, sind es hingegen nur 5,1 % der Schüler, die keinen Schulabschluss schaffen.** „Die herkömmlichen Schulen produzieren also weit weniger Schüler ohne Abschluss als die Gesamtschulen. Sieht man diese Zahlen vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrages zwischen GAL und CDU, kann einem nur das kalte Grausen kommen!“ erläutert Scheuerl: „Denn im Koalitionsvertrag wurde

auf Seite 10 ausgerechnet diese Gesamtschule Max-Brauer als Vorbild für die Profilbildung an den Gymnasien festgeschrieben. Dabei entlässt die Max Brauer Schule nur 34,8 % ihrer Schüler mit Abitur. **Bei den Hamburger Gesamtschulen insgesamt sieht es noch düsterer aus: nur 22,6% der Gesamtschüler machen Abitur. Hamburgweiter Durchschnittswert aller Gymnasien, Real- und Hauptschulen zusammen ist hingegen 45,9 %.** Die Gesamtschule als Schule mit angeblicher „Vorbildfunktion“ ist also für alle, die das Abitur machen wollen ein echtes Fiasko.“

### **Hintergrund:**

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein. Dr. Walter Scheuerl, Sprecher und einer der drei Vertrauenspersonen der Volksinitiative, ist Vater von zwei Kindern und von Beruf Rechtsanwalt.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

### **Ansprechpartner für Rückfragen**

#### **Dr. Walter Scheuerl**

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)